

# Dieser Machtwechsel hat es in sich!

Von abgemeldet

## Kapitel 4: So kann es nicht weitergehen!

Holla!

nach über 2 Monaten melde ich mich mal wieder mit einem neuen Kapitel zurück \*-\*

Tut mir Leid dass es so lange gedauert hat >.<

Aber erst hatte ich eine Schreibblockade und dann war ich im Prüfungsstress ...

Doch nun habe ich etwas mehr Luft zum schreiben =D

Also danke für eure Geduld und ich hoffe das neue Chapter gefällt euch =D

Und nun viel Spaß beim lesen ^^

\*Kuchen dalass\*

Gggglg <3

Eure Natsue-chan ^^/

+++++

~ Satanel's Sicht ~

Erschöpft und müde ließ ich mich in den Sessel fallen nachdem sich mein jüngster Sohn von mir verabschiedet hatte.

Ich hatte mich von ihm nur halbherzig verabschiedet.

Warum?

Nun ich war mit meinen Gedanken ganz woanders.

Nämlich bei meinem zweiten Sprössling, Rin Okumura.

Seitdem wir uns gestern Nachmittag gestritten hatten war er wie vom Erdboden verschluckt.

Langsam aber sicher machte ich mir wirklich Sorgen.

Denn selbst über Nacht war er nicht nach Hause gekommen und hatte auch keine Nachricht hinterlassen oder gar angerufen.  
Verdammt!  
Was wenn ihm etwas passiert war?  
Ich würde mir bis zum Ende meines Lebens Vorwürfe machen.  
Ich schluckte.  
Hatte mein schwarzhaariger Sohn vielleicht doch Recht gehabt?  
War ich so ein miserabler Vater?  
Verantwortungslos?  
Wie oft hatte mir Rin schon an den Kopf geworfen dass er es hasste wenn ich so war und mich anstatt um die beiden zu kümmern lieber flirtete?  
Oder dass er lieber von Shiro Fujimoto, einem sehr engen Freund von mir, adoptiert worden wäre anstatt noch länger bei mir zu wohnen?  
Allein bei den Gedanken an diese Worte zog sich mein Herz krampfhaft zusammen.  
Es tat einfach nur weh zu wissen dass ich als Vater anscheinend versagt hatte.  
Es musste so sein, sonst wäre er bestimmt nicht einfach so abgehauen.  
Zumindest nicht ohne sich einmal zu melden.  
Selbst sein Zwillingbruder wusste nicht wo er war und das sollte schon etwas heißen, immerhin waren die beiden ein Herz und eine Seele.  
Die zwei waren auch der einzige Grund warum ich überhaupt noch lebte und weshalb ich den Verlust meiner einzigen großen Liebe verkraften konnte.  
Sie gaben mir einfach die Kraft weiterzumachen, als ich schon längst aufgeben wollte.  
Wenn ich meine Söhne nicht gehabt hätte wäre ich Yuri bestimmt sofort gefolgt.  
Deshalb machte es mich auch so fertig dass mich Rin anscheinend so hasste.  
Es zeriss mich innerlich und meine Sorge um sein Wohlergehen wuchs mit jeder Stunde.  
//Wo bist du nur?//, fragte ich mich und raufte mir mein silbernes Haar.  
Wenn es so weiterging würde ich noch komplett durchdrehen.  
Ich hoffte einfach nur dass es ihm gut ging und seufzte leise auf als plötzlich das Telefon klingelte und mich somit aus meinen Gedanken riss.  
Sofort erhob ich mich und nahm mit klopfendem Herzen ab, innerlich darauf vorbereitet eine Horrornachricht von meinem Sohn zu erhalten.  
„Bei Okumura“, meldete ich mich nervös und versuchte den Kloß in meinem Hals herunterzuschlucken.  
„Guten Morgen Satanel, gut dass ich dich gleich erwische. Wir müssen unbedingt miteinander reden!“, ertönte eine mir bekannte Stimme.  
„Shiro?“, fragte ich ungläubig aber auch zugleich erleichtert.  
„Ist Rin zufällig bei dir?“, hakte ich sofort nach in der Hoffnung dass er mir die frage bejahte. Zwar war ich schon auf diesen Gedanken gekommen und hatte auch bereits gestern versucht eben genannten zu erreichen, nur leider hatte niemand abgenommen.  
„Ja, sicher. Hat er dir denn nicht Bescheid gesagt?“  
„Nein, das hat er nicht“, erwiderte ich mit eisiger Stimme lächelte daraufhin aber schon wieder.  
Es ging ihm gut und das war im Moment erst einmal die Hauptsache.  
„Ein Glück... ich bin vor Sorge fast wahnsinnig geworden“, gestand ich ihm und musste mich zusammenreißen die aufsteigenden Tränen zu unterdrücken.  
„Er sollte dir eigentlich Bescheid geben...“  
Ich nickte daraufhin nur, schwieg aber.

„Aber deswegen rufe ich eigentlich nicht an... Es geht um Rin und auch um dich... Können wir uns heute treffen? Es ist wirklich wichtig!“, fügte er hinzu und ich seufzte leise auf.

Ich konnte mir vorstellen um was es ging, denn Shiro war immer derjenige der mir eine Predigt hielt dass ich mich mehr um meine Kinder kümmern sollte.

Immerhin war ich der Einzige den sie noch hatten.

„Ja... ist in Ordnung“, gab ich mein Einverständnis und hörte dass er mir vorschlug dass er in einer Stunde hier sein würde.

Danach legte er auf und ich sah zu dass ich mich schnell duschte und anzog ehe der Grauhaarige hier aufkreuzte.

~ Shiros Sicht ~

Ich seufzte leise auf nachdem ich das Gespräch mit Rins Vater beendet hatte.

//Er hat ihn also nicht angerufen... darüber werde ich später mit ihm reden müssen//, dachte ich Kopf schüttelnd.

Schließlich hatte ich bemerkt wie besorgt der Weißhaarige war.

Wieso also hatte sein Sohn ihn nicht wenigstens angerufen?

Warum tat er das?

Wollte er ihn etwa dafür bestrafen weil er sich mit ihm stritt?

Oder weil er als Vater in seinen Augen versagt hatte?

Nur leider war dies der falsche Weg, weswegen ich mich nun auch dazu entschlossen hatte ein klärendes Gespräch mit ihm zu führen.

Denn so wie es jetzt war konnte es nun wirklich nicht weitergehen.

Das wusste Satanel genauso gut wie ich.

Warscheinlich war das auch der Grund warum er so schnell eingewilligte, immerhin wusste er was auf ihn zukommen würde.

Es war nämlich nicht das erste Mal dass ich mich mit ihm traf um über sein Verhalten gegenüber seiner Söhne und besonders über Rin zu sprechen.

Leise seufzte ich auf und machte mir erst einmal einen Tee, ehe ich mich auf dem Weg zu meinem Freund machen würde.

In der Hoffnung ihn endlich einmal wachrütteln zu können.

Ich musste ihm einfach begreiflich machen, dass er sich ändern MUSSTE, sonst würde Rin sich noch mehr von ihm entfernen und ihn schlussendlich verlieren.

Und ich wusste ganz genau dass er das nicht wollte.

Denn dafür liebte er seine Kinder viel zu sehr, auch wenn er das oft nicht zeigte.